

# Risikoanalyse 06.04.2022

## Verzug im Testing

Wir sind in der letzten Iteration mit dem Testen nicht so weit gekommen, wie wir es geplant haben. In 2 Wochen ist Testing bei der Präsentation das wichtigste Thema. Wir müssen darum in diesem Sprint unbedingt automatisierte Tests erstellen, damit unser gesamter Code abgedeckt ist. Darum besteht ein gewisses Risiko, dass wir das nicht erreichen können. Die Eintrittswahrscheinlichkeit dafür ist moderat, da wir 2 Wochen Zeit haben, aber nun neue Technologien dafür verwenden wollen. Die Folgen wären schlimm, da wir zur Präsentation unvollständige Tests hätten. Das Risiko ist darum mittelmässig gross. Indem wir das Testing als erster Task abarbeiten, können wir dieses Risiko etwas minimieren.

## Zeitknappheit 3te Iteration

Für die 3te Iteration sind wieder 2 Wochen eingeplant. Wir haben für diese Iteration nicht sehr viele Tasks eingeplant, allerdings ist mit dem Testing ein grosser Task vertreten. Wir halten die Eintrittswahrscheinlichkeit für klein, da wir gut gleichzeitig an den Tasks arbeiten können. Die Folgen wären jedoch schlimmer als bei der letzten Iteration, da weniger Iterationen zum Aufholen bleiben würden. Das Risiko stufen wir deshalb als mittelmässig ein. Das Risiko können wir durch eine effiziente Arbeitsplanung minimieren.

## UI-Risiken

Bis jetzt stand das Design und das UI etwas im Hintergrund. Wir haben uns stattdessen auf die korrekte Übertragung und Bearbeitung der Daten konzentriert. Wir wollen das nun in diesem Sprint aufholen, damit wir beim nächsten Kundenmeeting ein Usability-Test mit der voraussichtlichen Userin machen können. Es würde ein grosser Schaden entstehen, wenn bis zu diesem Usability-Test unser UI noch nicht vollständig wäre. Wir schätzen die Eintrittswahrscheinlichkeit für dieses Ereignis als sehr klein ein, da wir schon viele Erfahrungen mit Html und CSS haben. Das Risiko stufen wir deshalb als klein ein. Wir minimieren dieses Risiko, indem wir früh mit der Implementierung des UIs beginnen.